

Chronisch krank durch geopathische Belastungen und Elektrosmog?

(Die Methode Kopschina - Informationen zu einem umfassenden Ansatz)



Therapieberatung und Schlafplatzsanierung - aus einer Hand

Bitte beachten Sie, daß die hier geschilderte Methode nicht dem allgemein anerkannten Stand medizinischer und wissenschaftlicher Kenntnisse entspricht und in keiner Weise die Behandlung durch einen Arzt oder Heilpraktiker ersetzt.

Immer häufiger stellen Ärzte und Heilpraktiker bei ihren Patienten Belastungen durch geopathische Störzonen („Erdstrahlen“) und technische Strahlungsfelder („Elektrosmog“) fest.

Diese Störfelder können nach unserer Erfahrung nicht nur zu Schlaf- und Befindlichkeitsstörungen führen, sondern bei längerer Belastungsdauer auch zu ernsthaften Erkrankungen. Oft sind sie auch Ursache für Therapieblockaden, die anhaltende Behandlungserfolge hartnäckig behindern und die betroffenen Personen zu Dauerpatienten machen.

Ein störungsfreier Schlafplatz als Voraussetzung für eine erfolgreiche Therapie

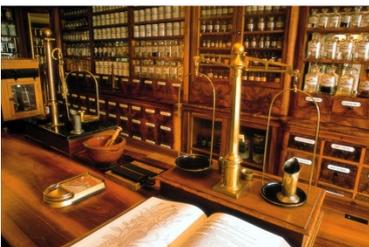
Die Problemzonen sind normalerweise Orte, an denen man sich regelmäßig über einen längeren Zeitraum aufhält. In der Regel also der Schlaf- und Arbeitsplatz. Wobei dem Schlafplatz, auf Grund der größeren Störanfälligkeit des Körpers in der Ruhephase, die größere Bedeutung zukommt. Werden diese Belastungen nicht beseitigt, hat auch die beste Therapie kaum Aussicht auf dauerhaften Erfolg. Schlaflosigkeit, Alpträume, Aufwachen gegen 3 Uhr morgens, Erwachen mit Kopf- oder Gliederschmerzen und Morgenmüdigkeit, sind oft die ersten Anzeichen für einen gestörten Schlafplatz.

Sanierung

Wir vermitteln ausschließlich geprüfte Geopathologen des Berufsfachverbandes der Geopathologen und Baubiologen e.V., die die Situation vor Ort untersuchen und bei Bedarf fachgerecht sanieren. Ob Sie geopathisch belastet sind, können Sie anhand einer Urinprobe, die Sie an uns einsenden, feststellen lassen. Das Ergebnis liefert auch Hinweise, ob und welche weiteren diagnostischen Untersuchungen sinnvoll sind. Ein entsprechendes Anforderungsformular können Sie von unserer Internetseite herunterladen oder auf dem Postweg bei uns anfordern.

Erdstrahlen: Die Untersuchung auf geopathische Störzonen erfolgt mit der Einhandrute. Unsere Geopathologen erarbeiten für Sie danach auf Grundlage der ermittelten Situation vor Ort einen individuelle Lösungsvorschläge.

Elektrosmog: Die Ermittlung niederfrequenter elektrischer und magnetischer Wechselfelder (Stromnetz) und elektromagnetischer Wechselfelder (Funkwellen) wird mit modernen Messgeräten durchgeführt. Bei erhöhten Messwerten versuchen wir auch hier mit möglichst einfachen Maßnahmen eine gute Lösung zu finden. Die Verringerung der Intensität der Störfelder ist messtechnisch nachprüfbar.



Praxiserprobt !

Wir verfügen über jahrzehntelange Erfahrungen in der Therapie standortbedingter Erkrankungen und besprechen die Testergebnisse gerne direkt mit Ihrem Arzt oder Heilpraktiker.

Die krankmachende Wirkung geopathischer Belastungen

Zusammenfassung der Ergebnisse einer mit dem Forschungspreis der Stiftung deutscher Heilpraktiker sowie der Verdienstmedaille in Gold ausgezeichneten Studie an 8200 Patienten

Durchgeführt vom „Berufsfachverband der Geopathologen e.V.“

Krankheits-Symptom	Beschwerdefrei n. Abschirmung	Besserung	Keine Angaben	Positiver Effekt bei...
Akne	50 %	22 %	28 %	72 %
Allergien	60 %	30 %	10 %	90 %
Angina pectoris	35 %	50 %	15 %	85 %
Angustzustände	33 %	46 %	21 %	79 %
Arthrose & Arthritis	17 %	72 %	11 %	89 %
Asthma	66 %	30 %	4 %	96 %
Bauchspeicheldrüsenerkrankungen	66 %	26 %	8 %	92 %
Blasenleiden	51 %	28 %	21 %	79 %
Bluthochdruck	63 %	29 %	8 %	92 %
Bronchitis	41 %	50 %	9 %	91 %
Chronisches Müdigkeits-Syndrom	37 %	37 %	26 %	74 %
Colitis ulcerosa	66 %	33 %	1 %	99 %
Depressionen	42 %	37 %	21 %	79 %
Diabetes (Zuckerkrankheit)	28 %	58 %	14 %	86 %
Durchblutungsstörungen	41 %	50 %	9 %	91 %
Epilepsie (Krampfanfälle)	50 %	50 %	0 %	100 %
Gallenblasen-Leiden	66 %	26 %	8 %	92 %
Gewichtsprobleme	28 %	58 %	14 %	86 %
Haarausfall	69 %	19 %	12 %	88 %
Hauterkrankungen	50 %	28 %	22 %	78 %
Herpes	41 %	50 %	9 %	91 %
Herzrhythmusstörungen	35 %	50 %	15 %	85 %
HWS- / LWS-Syndrom	55 %	33 %	12 %	88 %
Hyperaktivität / Lernstörungen	52 %	27 %	21 %	79 %
Hypotonie	63 %	29 %	8 %	92 %
Infekte / Entzündungen	41 %	50 %	9 %	91 %
Ischialgie	17 %	72 %	11 %	89 %
Kreislaufbeschwerden	35 %	50 %	15 %	85 %
Lebererkrankungen	66 %	26 %	8 %	92 %
Magen-Darm-Erkrankungen	67 %	18 %	15 %	85 %
Meteorismus (Blähungen/Völle)	71 %	9 %	20 %	80 %
Migräne	63 %	30 %	7 %	93 %
Multiple Sklerose	22 %	66 %	12 %	88 %
Neurasthenie (Nervenschwäche)	50 %	0 %	50 %	50 %
Neurodermitis	78 %	19 %	3 %	97 %
Nierenleiden	51 %	28 %	21 %	79 %
Prostatitis	41 %	50 %	9 %	91 %
Psoriasis	50 %	28 %	22 %	78 %
Rheuma (inkl. Osteoporose)	17 %	72 %	11 %	89 %
Schilddrüsenstörungen	55 %	30 %	15 %	85 %
Schlafstörungen	63 %	24 %	13 %	87 %
Schmerzen	46 %	46 %	8 %	92 %
Schwindel	35 %	50 %	15 %	85 %
Stoffwechselstörungen	28 %	58 %	14 %	86 %
Tumorleiden (inkl. Brustkrebs etc.)	15 %	64 %	21 %	79 %
Tinnitus	41 %	50 %	9 %	91 %
Vegetative Dystonie	55 %	36 %	9 %	91 %
Verstopfung	67 %	18 %	15 %	85 %

Die Tabelle zeigt die Behandlungserfolge, **nach Sanierung der jeweils festgestellten geopathischen Belastungen am Schlafplatz**, in alphabetischer Reihenfolge. Infolge der geopathischen Belastungen entstandene zusätzliche Probleme wie z.B. mangelnde Schwermetallausscheidung oder Pilzbesiedelung wurden im Einzelfall begleitend behandelt / ausgeleitet.

Erläuterung zu den Spaltenbezeichnungen der gegenüberliegenden Tabelle

(Zitat aus der Studie an 8200 Patienten / „Daun/Daun/Kopschina / „Erdstrahlen - Elektromog - Umweltbelastungen)

Beschwerdefrei...hier kann der Patient sicherlich als „geheilt“ bezeichnet werden. Mit diesem Ausdruck wollen wir aber vorsichtig sein, obwohl ein längerer Zeitraum der Nachbeobachtung zur Verfügung stand.

Besserung... heißt oft mehr, als dieses Wort sagt. Dazu ein Beispiel. Ein Patient litt an schwerer Knie-Arthrose. Er bekam schmerzhafte Spritzen ins Knie und ging trotzdem an zwei Stöcken, und das mühsam. Dieser Patient war außerdem verstrahlt. Nach Beendigung der Entstrahlung verschwand die akute Entzündung aus den Knien. Röntgenologisch besteht die Arthrose weiter, insofern natürlich keine Heilung, aber der Patient benötigt keinen Stock mehr und ist schmerzfrei.

Keine Angaben... das kann alles oder nichts bedeuten. Wenn uns der Patient über seinen Zustand keine Nachricht zukommen läßt, können wir auch den Erfolg oder Mißerfolg der Behandlung nicht bewerten. Unter dieser Gruppe verbergen sich Patienten denen geholfen wurde und die das für selbstverständlich halten. Wir erleben täglich, daß ein Patient, von dem wir kein Ergebnis hatten, anruft und einen Termin für einen Anderen erbittet, denn wir hätten ihm ja so gut geholfen. Darum ist der Gesamterfolg sicher noch höher, als er sich hier darstellt. Es gibt natürlich auch Fälle in denen wir nicht helfen konnten. Das sind die bereits zu schwer Erkrankten. Manche verlieren auch die Geduld, wenn es nicht schnell genug geht. Andere unterlassen auch die erforderlichen Abschirm-Maßnahmen.

Positiver Effekt bei...hier wurden die Prozentzahlen aus den Spalten „Beschwerdefrei“ sowie „Besserung“ addiert, um leichter einen Gesamteindruck von den positiven Gesamtauswirkungen erhalten zu können.

Welche Beschwerden können sonst noch erfahrungsgemäß durch Störfelder verursacht werden?

Jede Erkrankung, die trotz aller therapeutischen Bemühungen nicht „in den Griff“ zu bekommen ist - oder wenn selbst nach gründlicher Untersuchung durch Fachärzte oder Heilpraktiker keine befriedigende Diagnose (...und vor allem Ursache!) ermittelt werden kann, so kann dieses Leiden durch Erdstrahlen mit verursacht sein.

Beschwerden, die sich nachweislich und dokumentiert nach Bettumstellung auf einen unbelasteten Platz deutlich besserten oder sogar verschwanden sind außerdem: Bettnässen, Bulimie (Eß-Brechsucht), Epicondylitis, Fehlgeburten, Immunschwäche, Impotenz, Karpaltunnel-Syndrom, Zeugungsunfähigkeit trotz Kinderwunsch, klimakterische Beschwerden (Nachtschweiß etc.), Menstruationsstörungen, Mineralhaushaltsstörungen, Morbus Bechterew, Morbus Crohn, Mykosen (Pilzbefall, z.B. Darm, Scheide, Lunge), Nervenentzündungen (Neuritis), Nephritis, Nierensteine, Ödeme, Otitis, Polypen, Roemheld-Syndrom (Herzbeklemmung durch starke Blähungen), Schlafwandeln, „aus dem Bett fallen“ und ständiges „am Bettrand liegen“ bei Kindern, Silikose, Sklerodermie, Spinale Muskeldystrophie, Trigeminus-Neuralgie, Vegetative Störungen (Herzrasen, Herzklopfen, Angstzustände, innere Unruhe), Nachtschweiß, Verhaltensauffälligkeiten, Wadenkrämpfe, Zittern und Frösteln nachts im Bett bzw. Kältegefühle (z.B. unterer Rücken), gehäuftes Aufwachen zwischen 3 und 5 Uhr morgens, gehäuftes nächtliches Wasserlassen, Zysten, Myome u.a. gutartige Tumore.

Die Forschungsarbeit Andreas Kopschinas wurde in zwei mehrfach ausgezeichneten Studien an 52 bzw. 8200 Patienten, die Sie in gebundener Form bei uns bei uns anfordern können, dokumentiert.



Aus der Praxis - für die Praxis.

Seit 1992 - Umfassende Beratung und Hilfe
bei standortbedingten Belastungen



Die Methode Kopschina

Der Heilpraktiker Andreas Kopschina bemühte sich aufgrund der Probleme, die bei der Behandlung geopathisch belasteter Patienten auftraten, bereits in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts darum, eine wirksame Methode zur Sanierung von Schlafplätzen zu finden.

Eine Reihe von Versuchen mit unterschiedlichen, bekannten Methoden und Materialien, erbrachte lange Zeit keine zufriedenstellenden Erfolge. Das Ergebnis seiner Suche war schließlich eine spezielle Korkplatte, die als Abschirmmaterial unter den Betten seiner Patienten eingesetzt, tatsächlich eine deutlich verbesserte Therapierbarkeit erbrachte. Die Erfolge wurden in 2 Studien an 52 bzw. 8200 Patienten, die auch in der medizinischen Fachwelt Anerkennung fand, dokumentiert.

Die inzwischen seit vielen Jahren unter der Bezeichnung „Kopschinakork“ bekannten Platten, sind Teil eines umfassenden Konzeptes, daß auch Reflektionen der Störzonen durch Metalle berücksichtigt. Besonders hervorzuheben ist, daß dabei Therapie und Sanierung Hand in Hand gehen. Ärzte oder Heilpraktiker begleiten dabei den Patienten und kontrollieren den Erfolg der Sanierung bzw. der Therapie.

Kopschina prägte den Begriff "Geopathologie" und definierte die "Geopathie" erstmals als eigenständige Erkrankung. Um seine erfolgreiche Methode möglichst vielen Patienten und Therapeuten zugänglich zu machen, begann er damit Geopathologen auf dem aktuellen Kenntnisstand auszubilden und gründete 1992 den ersten Geopathologen-Berufsverband.

Über 200 aktive Mitglieder in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Seit 1994 fanden die Seminare, am Institut für Geopathologie und Naturheilkunde in Ahnatal bei Kassel statt. Seit dem Jahr 2016 befindet sich der Sitz des Instituts und des Berufssachverbandes in Renquishausen im Baden Württemberg. Es wurden inzwischen über 700 Personen nach seiner Methode ausgebildet, von denen derzeit über 200, als aktive Mitglieder des Berufsfachverbandes der Geopathologen und Baubiologen e.V., deutschlandweit und im angrenzenden Ausland vermittelt werden.

Die Methode Kopschina bietet in ihrer umfassenden Art, unter Einbeziehung der in Jahrzehnten gesammelten Erfahrungen und aktuellen Erkenntnissen aus tausenden von Praxisfällen, Gewähr für eine hohe Arbeitsqualität und erlebbare Erfolge.

Nutzen Sie unsere Erfahrung – wir beraten Sie gerne!

Überreicht durch:



www.geopathologie.de

Diese Broschüre steht auf www.geopathologie.de zum Ausdruck zur Verfügung.



Institut für Geopathologie und Naturheilkunde - Kolbinger Str. 4/1 - 78603 Renquishausen
Tel.: +49 (0)7429 9402 458 e-mail: info@geopathologie.de home: www.geopathologie.de